

Warum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



James Bonds des Nahen Ostens,

so nennt man gelegentlich die Leute vom israelischen Geheimdienst. Die Araber nennen sie «Das Auge Davids», und das ist der Titel eines Buches von Steve Eytan (hinter welchem Namen der israelische Journalist Edwin Eytan und sein französischer Kollege Yves Cuan stecken) – eines Buches über die Männer des israelischen Geheimdienstes, über ihren Kampf im dunkeln und über eine Reihe von Aktionen.

In einem ersten Kapitel dieses bei Molden, Wien, erschienenen Buches werden Organisation und Leiter des Geheimdienstes beschrieben. Im zweiten Teil wird die Affäre Lavon sowie der Kampf Israels gegen die deutschen Raketenfachleute, die für Ägypten arbeiteten, geschildert (der Kampf, in welchem die Affäre Heidi Goerke ein Basler Gericht beschäftigte).

Auch der dritte Teil, welcher der Jagd nach Waffen gewidmet ist und «drei Flugzeuggeschichten» enthält, handelt teilweise in der Schweiz: er deckt die Hintergründe zur Spionageaffäre Frauenknecht auf, über die im vergangenen April das Bundesgericht in Lausanne zu urteilen hatte. Vor dem gleichen Hintergrund erfolgte auch die sensationelle Entführung einer Mig sowie der Schnellboote von Cherbourg.

Der letzte Teil ist einigen besonders gewagten Kommandounternehmen gewidmet, die seinerzeit Schlagzeilen geliefert haben.

«Das müssen Sie lesen!»

Unter diesem Titel erschien in der Bibliothek für Lebenskünstler ein Büchlein von Sigismund von Radecki für alle, die lesen. Der Verfasser, von Reinhold Schneider als Grand old man des deutschen Essays bezeichnet, schreibt über Bücher, meditiert über Gelesenes, erzählt von Bücherjagden, berichtet über Lesetechniken und stellt Überlegungen an über Literatur (von der Kunst des Krimis bis zu «herkömmlichen Klassikern»). Dazu äussert er Gedanken über das Drucken, das Sammeln und Vorlesen, und er widmet eine respektvolle Betrachtung auch der Schreibmaschine und ihrer Bedeutung. Kurz: Wer liest, muß das gelesen haben!

«Andersch: Gesammelte Erzählungen»

In diesem wohlfeilen Sammelband (Diogenes, Zürich) finden sich erstmals sämtliche Erzählungen vereinigt, die Alfred Andersch in der Zeit von 1951 bis 1963 geschrieben hat, u. a. die Geschichten seiner großen Sammlungen «Geister und Leute» und «Ein Liebhaber des Halbschatzens», ferner die in den Roman «Die Rote» eingefügten selbständigen Erzählungsstücke «Grausiges Erlebnis eines veneziani-

schen Ofensetzers», «Folgen eines Schocks» und «Das Meer», schließlich die zwei Fragmente historischer Erzählungen «Die Existenz des Lodovico Gonzaga» und «Die Arktis seiner Lordschafft» sowie die Geschichte «Ein mieser Typ», die bisher nur in einer Anthologie erschienen ist.

«Programm der Weltgeschichte»

Vom Verfasser Bruno Carl, Zürich, selbst verlegt ist das in Versen geschriebene rund 160 Seiten starke «Programm der Weltgeschichte», nämlich ein Kondensat der Weltgeschichte von der Schöpfung über Gilgamesch, Augustus und Kyrillos bis Brunelleschi, Shakespeare, Goethe und zur Gegenwart. Eigenwillig werden die Epochen charakterisiert, lapidare Schlußfolgerungen – und auch Nutzenwendungen – gezogen, und der sprachliche Ausdruck ist erfüllt von Witz und Heiterkeit, ohne daß der Autor je historisch ungläubig geworden wäre. Sagt er doch im Prolog selber:

Dies neue Buch will keines jener alten Bücher missen;

Es fügt und formt in seinem Bau ihr angehäuften Wissen.

(Doch:) Die Weltgeschichte übersteigt die Summe des Geschehens;

Erfahrung braucht Belehrung durch die Einsicht des Verstehens ...

«Dossier Schweiz»

So nennt sich eine neue Schriftenreihe, die vom Buehler Verlag herausgegeben wird. Weshalb diese neue Reihe? Der Verlag antwortet: Weil wir heute in der Schweiz vor einer Vielzahl von Gegenwarts- und Zukunftsproblemen stehen, zu deren Lösung es objektiver, aber auch kritischer Information bedarf. Diese Art Information, umfassender als die Tagespresse, fundierter als die Schlagzeilenpublizistik, will das «Dossier Schweiz» liefern.

Es liegen vor Band 1 «Betrifft: Schulprobleme» (Unsere Schulen zwischen gestern und morgen; Wie modern sind Schweizer Schulen; Für eine neue Mittelschule; Unterrichtstechnologie und programmiertes Lernen; Der antiautoritäre Kindergarten) und Band 2 «Betrifft: Neutralitätspolitik» (Ist die bewaffnete Neutralität noch zeitgemäß? Sonderfall Schweiz – eine Ausrede? Neutralität und wirtschaftliche Integration).

Johannes Lektor



Seutzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum lassen sich ganze Völker von einigen Machthabern in den Krieg führen? E. V., Luzern

?

Warum müssen tatendurstige Regisseure gerade an den größten Werken ihr Mütchen kühlen (denn Mut gehört heutzutage zu solchen Taten nicht)?

F. M., Zürich

neu!



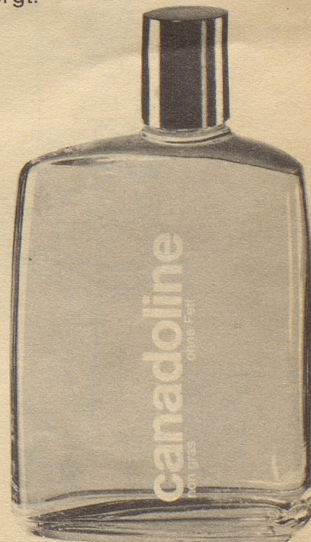
canadoline S+H

verhindert Haarausfall

Canadoline S+H ist ein hochwertiges Haartonikum, das nach den neuesten Kenntnissen der Haarbiologie zusammengestellt ist. Es verstärkt die Beatmung der Haarzellen, nährt die Haarwurzeln und aktiviert das Nachwachsen kräftiger, gesunder Haare.

beseitigt die Schuppen

Schuppen sind die Folge zu starker Sekretion der Talgdrüsen oder einer ungenügenden Haarpflege. Hier wirkt Canadoline doppelt: – mit dem Bioschwefel (S), der die Sekretion der Talgdrüsen regelt – mit Hexachlorophen (H), ein hochwirksames Präparat gegen Bakterien, das für die tägliche Haarhygiene sorgt.



Canadoline fett
für trockene Haare

Canadoline ohne Fett
für fette Haare

Canadoline blau
für graue Haare

Für die Schweiz:
Clermont et Fouet S.A., Genf